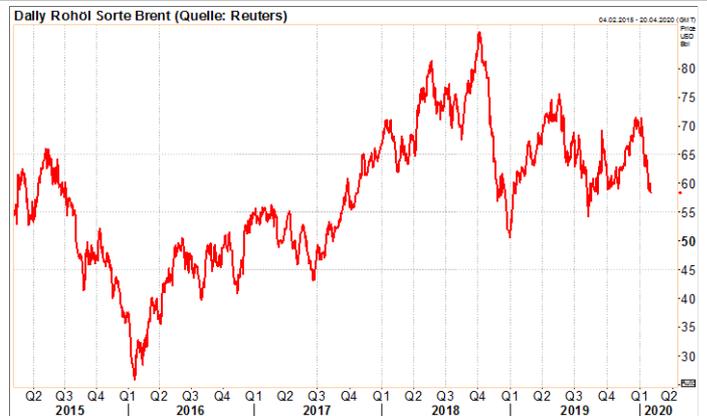


Marktüberblick am 03.02.2020

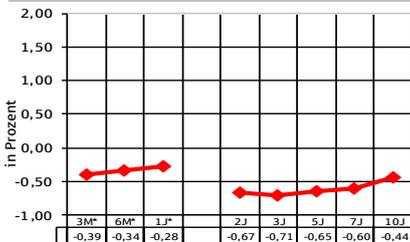
Stand: 8:48 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|---------------------|---------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 12.981,97 | -1,33 % | -2,02 % | Rendite 10J D * | -0,44 % | -4 Bp | Dax-Future * | 12.994,00 |
| MDax * | 27.984,32 | -0,72 % | -1,16 % | Rendite 10J USA * | 1,52 % | -4 Bp | S&P 500-Future | 3246,00 |
| SDax * | 12.251,36 | -0,73 % | -2,08 % | Rendite 10J UK * | 0,52 % | -3 Bp | Nasdaq 100-Future | 9061,00 |
| TecDax* | 3.061,72 | -1,41 % | +1,55 % | Rendite 10J CH * | -0,82 % | -2 Bp | Bund-Future | 174,93 |
| EuroStoxx 50 * | 3.640,91 | -1,35 % | -2,78 % | Rendite 10J Jap. * | -0,06 % | -1 Bp | VDax * | 17,59 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.361,18 | -1,18 % | -1,23 % | Umlaufrendite * | -0,42 % | -2 Bp | Gold (\$/oz) | 1578,56 |
| EuroStoxx * | 396,65 | -1,20 % | -1,81 % | RexP * | 497,10 | +0,06 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 58,36 |
| Dow Jones Ind. * | 28.256,03 | -2,09 % | -0,99 % | 3-M-Euribor * | -0,39 % | +1 Bp | Euro/US\$ | 1,1077 |
| S&P 500 * | 3.225,52 | -1,77 % | -0,16 % | 12-M-Euribor * | -0,28 % | -1 Bp | Euro/Pfund | 0,8423 |
| Nasdaq Composite * | 9.150,94 | -1,59 % | +1,99 % | Swap 2J * | -0,37 % | -2 Bp | Euro/CHF | 1,0683 |
| Topix | 1.672,66 | -0,70 % | -2,14 % | Swap 5J * | -0,30 % | -3 Bp | Euro/Yen | 120,25 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 532,15 | -0,61 % | -3,72 % | Swap 10J * | -0,05 % | -2 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 0,75 |
| MSCI-World * | 1.793,96 | -1,36 % | -0,32 % | Swap 30J * | 0,34 % | -5 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 03. Feb (Reuters) - Zum Auftakt eines neuen Börsenmonats wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Montag höher starten. Am Freitag hatte er wegen der Verunsicherung über die wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus-Ausbruchs 1,3 Prozent im Minus bei 12.981,97 Punkten geschlossen. Etwas Abwechslung von diesem Thema versprechen die anstehenden Konjunkturdaten. Auf dem Terminplan stehen die Barometer für die Stimmung der Einkaufsmanager aus der Industrie Deutschlands, der Euro-Zone und der USA.

Die Furcht vor einem Dämpfer für die Weltwirtschaft durch den Coronavirus-Ausbruch hat die US-Anleger am Freitag weiter gefangen gehalten. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 2,1 Prozent tiefer auf 28.256 Punkten. Der technologieelastige Nasdaq gab 1,6 Prozent auf 9.150 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 1,8 Prozent auf 3.225 Punkte ein. Sorgen bereitete Anlegern die rasche Ausbreitung des Erregers. Fluglinien stellten Verbindungen nach China ein. Die USA riefen wegen der Coronavirus-Epidemie einen öffentlichen Gesundheitsnotstand aus. Präsident Trump verhängte ein vorübergehendes Einreiseverbot für Personen, die das Virus übertragen könnten. Die Experten der Ratingagentur Fitch warnten, dass diese Krise das chinesische Wachstum 2020 auf 5,4 Prozent drücken könnte. Bei den Unternehmen stach nach Vorlage überzeugender Geschäftszahlen Amazon heraus. Die Aktien des Online-Händlers stiegen mehr als sieben Prozent. Die Titel von Visa rutschten dagegen trotz eines Umsatz- und Gewinnanstiegs um 4,4 Prozent ab. Analysten hatten auf mehr gehofft. Gefragt waren die Anteilscheine von IBM mit einem Kursaufschlag von gut fünf Prozent. Die Chefin des IT-Dienstleisters, Ginni Rometty, tritt zurück.

Am ersten Handelstag nach den verlängerten Ferien um das asiatische Neujahrsfest sind die chinesischen Aktienmärkte abgestürzt. Die Börse in Shanghai büßte am Montag rund acht Prozent ein. Auch der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen gab knapp acht Prozent nach. Um eine Panik abzuwenden, setzte die chinesische Regierung auf eine Reihe von Wirtschaftsmaßnahmen, einschließlich der unerwarteten Senkung des Leitzinses. Doch auch an den übrigen asiatischen Börsen ging es bergab. Der Nikkei-Index schloss in Tokio ein Prozent tiefer bei 22.972 Punkten. Der MSCI-Index für asiatische Aktien außerhalb Japans fiel um 0,6 Prozent. Die People's Bank of China (PBOC) pumpte insgesamt 1,2 Billionen Yuan (173,81 Milliarden Dollar) in die Geldmärkte, um die Folgen der Virus-Ausbreitung auf die Wirtschaft abzufedern.

Wirtschaftsdaten heute

CHN, JP, GB, FR, DE, EWU: Einkaufsmanagerindex Industrie (Jan)
USA: ISM-Index verarbeitendes Gewerbe (Jan)

Unternehmensdaten heute

Alphabet, NXP Semiconductors, ON Semiconductors, Tele2 (Jahresergebnis), Siemens Healthineers, Stabilus (Q1), Sysco (Q2), Mitsubishi Electric, Panasonic, Ryanair (Q3)

weitere wichtige Termine heute

-/-

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.